

Bärenpost



Mittendrin: Sören Pellmann
Ihr Leipziger Bundestagsabgeordneter zieht Bilanz

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

am 24. September 2017 haben mich exakt 43.948 Wählerinnen und Wähler direkt in den Bundestag gewählt. Für diesen starken Vertrauensbeweis möchte ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich danken. Inzwischen sind einige Monate ins Land gegangen und ich habe mich in die neue politische Tätigkeit eingefuchst. Die Umstellung war natürlich nicht ganz einfach, denn Berlin bietet doch ein erhebliches Kontrastprogramm zu meiner bisherigen Tätigkeit als Grundschullehrer an einer Schule in Mockau und als ehrenamtlicher Stadtrat, der ich weiter bleibe. Nunmehr bin ich behindertenpolitischer Sprecher meiner Fraktion und Mitglied in insgesamt drei Ausschüssen (Bildung, Sport und Petition). Auch meine erste Rede im Parlament durfte ich bereits halten.



Zu den wichtigsten Aufgaben - besser noch selbstverständlichen Pflichten - eines Abgeordneten, zähle ich die regelmäßige Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit über die jeweils geleistete Arbeit. Neben direkten Kontakten in Bürgerversammlungen, bei Infoständen und durch Aktivitäten in den sozialen Netzwerken halte ich auch das gedruckte Wort weiterhin für unverzichtbar. Mit der „Bärenpost“, eine Anspielung auf mein Wahlkampfmaskottchen, habe ich daher ein neues und hoffentlich leserfreundliches Format geschaffen. In dieser ersten Ausgabe lege ich eine Bilanz meiner Anfangszeit als Bundestagsabgeordneter vor. Dabei war eine Auswahl zu treffen, denn aus Platzgründen konnte längst nicht alles aufgeführt werden. Ich hoffe, dass Ihnen diese bunte Mischung gefällt. Natürlich freue ich mich auch über kritische Hinweise und Vorschläge, was ich künftig noch besser machen sollte. Kommen wir darüber ins Gespräch.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
S. Pellmann



Streik bei Siemens in Leipzig.

Wir sind die soziale Opposition!

DIE LINKE ist die soziale Opposition in unserem Land. Dafür legen wir uns auch mit den Reichen und Mächtigen an. Zu denen zählt gewiss die Siemens AG, einer der größten Industriekonzerne Deutschlands, und der amerikanische Online-Versandhändler amazon. Beide Unternehmen verfügen in Leipzig über Niederlassungen und beide produzierten in letzter Zeit schlechte Nachrichten für die Beschäftigten.

Siemens will in den nächsten Jahren knapp 7.000 Arbeitsplätze vernichten, die Standorte in Görlitz und Leipzig sollen deshalb komplett geschlossen werden. In unserer Stadt herrscht darüber nicht nur bei den Beschäftigten in Plagwitz Wut, zugleich wächst gerade dort in der Belegschaft der Widerstand. Die angeordnete Schließung ist weder betriebs- noch marktwirtschaftlich nachvollziehbar, denn die Auftragsbücher sind weit über das Jahr 2018 gut gefüllt. DIE LINKE

wird wie bisher an der Seite der Kolleginnen und Kollegen stehen und solidarisch für den Erhalt des Werkes im Leipziger Westen kämpfen.

Auch beim Leipziger Ableger von amazon - einem von bundesweit insgesamt neun Versandzentren - toben derzeit heftige Auseinandersetzungen. Der Konflikt im Norden der Stadt währt aber schon wesentlich länger als bei Siemens. Seit Jahren verweigert der Internetriese mit Sitz in Seattle die Bezahlung nach dem Tarifvertrag des Einzelhandels, wie die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di kritisch moniert. Deswegen gehen hunderte Beschäftigten in Leipzig immer wieder auf die Straße und werden so lange streiken, bis es den geforderten Tarifvertrag gibt. DIE LINKE, die schon mit Spitzenvertretern wie Gregor Gysi und Bernd Rixinger vor Ort war, wird diesen Kampf weiterhin unterstützen.



LINKE Solidarität mit den Streikenden bei Amazon.



In Grünau präsent. Das Wahlkreisbüro der LINKEN ist seit vielen Jahren im Zentrum des Stadtteils fest verankert und zu einer beliebten Anlaufstelle für alle Grünauerinnen und Grünauer geworden, die Fragen, Anregungen oder Probleme haben. Seit dem Gewinn des Direktmandats bei den Bundestagswahlen 2017 führt Sören Pellmann gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Cornelia Falken diese Tradition mit einem erweiterten Angebot fort. Am 25. Januar dieses Jahres wurde das vergrößerte Büro mit einer bunten Feier wiedereröffnet. Seither wird es vielfältig genutzt: Für Ausstellungen, Lesungen und Bürger-sprechstunden sowie einfach als Begegnungsort.

Für Sie vor Ort. In der sitzungsfreien Zeit des Bundestags machte sich Sören Pellmann auf eine Frühlingstour quer durch Leipzig und stand den Bürgerinnen und Bürgern für deren Anliegen zur Verfügung. Hierbei initiierte er 24 Infostände auf denen er über seine aktuellen Tätigkeiten Auskunft erteilte. Gleichzeitig bot er drei zusätzliche Bürger-sprechstunden an. Darüber hinaus präsentierte er seine Postkartenreihe zu seinen fünf Kernthemen: Arbeit, Rente, Frieden, Bildung und das Leben mit Behinderungen.



Engagiert für die Bildung. Die 84. Oberschule im Leipziger Westen ist nicht nur baulich in einem katastrophalen Zustand. Seit fast 30 Jahren wurde kein Geld mehr in die Ausstattung der Schule investiert. Zudem hat die Einrichtung, die sich in einem Quartier mit hohem Anteil von sozial schwachen Familien sowie Migrantinnen und Migranten befindet, eine Abbrecher-Quote von einem Drittel. Sören Pellmann - selbst Grundschullehrer - nahm sich des Themas wiederholt an, schlug im Rathaus Alarm und suchte das Gespräch mit der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeiterin. Er wird die Entwicklung dieser und aller anderen Bildungseinrichtungen in Leipzig als Bundestagsabgeordneter und Stadtrat weiterhin aktiv begleiten und sich für eine Lösung der entsprechenden Probleme einsetzen.

Die erste Rede im Bundestag. Am 22. März war es endlich soweit. Thema: die verfehlte Bildungspolitik der Bundesregierung. Sören Pellmann kritisierte die grotesken Auswüchse des Bildungsföderalismus anhand der zahlreichen unterschiedlichen Bestimmungen der Länder und forderte, die angekündigte Aufhebung des Kooperationsverbots zügig umzusetzen. Seinen Beitrag beendete Pellmann mit der unmissverständlichen Forderung: „Es muss in der Bundesrepublik Deutschland endlich Schluss damit sein, dass Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert mit einem Unterricht aus dem 20. Jahrhundert und einem Bildungssystem aus dem 19. Jahrhundert konfrontiert werden.“



Regelmäßige Information finden Sie jederzeit im Internet!

Zur Arbeit von Sören Pellmann auf www.soeren-pellmann.de sowie zur Arbeit der LINKEN Fraktionen in Stadt, Land und Bund auf www.linksfraktion-leipzig.de, www.linksfraktion-sachsen.de und www.linksfraktion.de.



Sportmuseum jetzt. Die Stadt Leipzig verfügt über sehr lange und vielfältige Sporttraditionen, die sich in einem Bestand des Sportmuseums mit mehr als 90.000 Exponaten widerspiegeln. Seit 1996 lagern diese einzigartigen Schätze allerdings in Kellerräumen und sind seitdem der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Wir begrüßen sehr, dass demnächst in einer „Sporthistorischen Stadtroute“ 22 Orte mit herausragenden Themen der Leipziger Bewegungskultur im Stadtraum markiert werden. Die entsprechende Ausstellung „Meilensteine der Leipziger Sportgeschichte“ im Stadtgeschichtlichen Museum kann man seit dem 28. März besuchen. Für DIE LINKE und Sören Pellmann persönlich ist das Sportmuseum eine Herzensangelegenheit. Für den aktuellen Doppelhaushalt hatte die Linksfraktion insgesamt 250.000 € Planungs- und Investitionsmittel beantragt. Das künftige Sportmuseum gehört nach unserer Auffassung in das direkte Umfeld zwischen Leipzig Arena und Red Bull Arena. Sören Pellmann dazu: „Ich hoffe sehr, dass RB jetzt seine Zusage zur Mitwirkung einlöst und wir bald gemeinsam das Vorhaben umsetzen. Es wird höchste Zeit für ein Sportmuseum in Leipzig!“



Zeigner gehört ins Rathaus! Ausgerechnet Erich Zeigner, der verdienstvolle Oberbürgermeister der Nachkriegszeit (1945-1949) und Verfolgte des Naziregimes, seit 1919 Mitglied der SPD und 1923 kurzzeitig sogar sächsischer Ministerpräsident, fehlte in der von SPD-Oberbürgermeister Burkhard Jung vorgestellten Portrait-Galerie „aller demokratisch gewählter Oberbürgermeister der Stadt Leipzig aus der Zeit von 1877 bis 1933 sowie von 1990 bis 2005“. Schon diese Überschrift betrachtete die Leipziger LINKE als einen erinnerungspolitischen Skandal. Die Stadtratsfraktion reagierte mit einer „Guerilla-Aktion“ (BILD Leipzig) und präsentierte am 16. Februar 2018 ein extra hergestelltes Portrait-Bild Erich Zeigners. Am folgenden Tag signalisierte der Oberbürgermeister seine Bereitschaft, das Zeigner-Portrait nunmehr im Neuen Rathaus aufzuhängen. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist das allerdings noch nicht erfolgt.



Politik mit Spaßfaktor. Sören Pellmann ging im Bundestag den Fragen von Jan Böhmermann, inwiefern die Aktivitäten im Internet Rundfunk seien, nach. Die Antwort der Regierung las sich wie aus den 90ern. Internet? Scheint im Rundfunkstaatsvertrag kein Thema zu sein. Jan Böhmermann thematisierte die Anfrage anschließend in seiner Sendung. Sören Pellmann erreichte mit Hilfe des Themas erstmals eine Reichweite von über 1 Millionen Menschen.



Alle Räder stehen still... „Verdi legt Leipzig lahm“ überschrieb die LVZ auf der Titelseite ihrer Wochenendausgabe vom 14./15. April etwas unfreundlich die Berichterstattung zum Streik im öffentlichen Dienst. In der Tat: die Dienstleistungsgewerkschaft mobilisierte an dem besagten Freitag (immerhin ein 13.!) wegen der systematischen Hinhaltenaktik der kommunalen Arbeitgeber bundesweit zu Warnstreiks. Auch in Leipzig gingen mehrere tausend Beschäftigte auf die Straße, um für sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt sowie weitere Rechte in der diesjährigen Tarifrunde einzutreten. Prominente Unterstützung erhielten sie vom ver.di-Vorsitzenden Frank Bsirske (siehe kleines Foto mit GEW-Mitglied Sören Pellmann), der auf der Kundgebung am Richard-Wagner-Platz an den alten Spruch der Arbeiterbewegung erinnerte: „Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will.“

Die gesamte Sendung
NEO MAGAZIN ROYALE
gibt es auf Abruf bis zum
12.07.2018: gleft.de/2c5



Ein echter Grünauer Jung!

Grünau liegt dem Leipziger Bundestagsabgeordneten Sören Pellmann ganz besonders am Herzen. Hier ist er aufgewachsen, hier lebt seine Familie noch immer und hier hat er erste politische Erfahrungen als Stadtbezirksbeirat gemacht. Keinesfalls zufällig befindet sich im Zentrum des Stadtteils auch sein Wahlkreisbüro. Die Entwicklung im Leipziger Westen verfolgt der 41-Jährige darum stets mit ganz besonderer Aufmerksamkeit: „Nach Jahren der Schrumpfung des Abrisses, ist es schön zu erleben, wie der Stadtteil wieder wächst. Es gibt mittlerweile wieder erfreulich wenig Leerstand, die allermeisten Bestände sind saniert, es ziehen wieder mehr Familien nach Grünau“, resümiert Pellmann. Doch auch, wenn er viel Positives sieht, rosarot ist seine Brille deswegen noch lange nicht. Er sieht die Probleme des

Stadtteils und benennt sie auch immer wieder deutlich - überdurchschnittlich viele Schulabbrecher, Transfergeld-Empfänger, eine hohe Armutsquote, marode Schulgebäude, leer stehende Einzelhandelseinrichtungen, um nur einige zu nennen. Was Pellmann derzeit die größten Sorgen bereitet, ist das spürbar angeknackste Miteinander im Stadtteil: „Es gibt gewisse Brennpunkte - vor allem im Zentrum rund um die Stuttgarter Allee, wo es in letzter Zeit erhebliche Probleme gab. Dort ist die Stadt gefragt, mit geeigneten Mitteln gegenzusteuern und die Grünauer Akteure nicht allein zu lassen“, so der Politiker. Er selbst ist im Gespräch mit Initiativen, Vereinen und Institutionen. „Ich möchte, dass Grünau wieder zu dem wird, was es für mich immer war: ein lebens- und liebenswerter Stadtteil.“

Aufbruch von links

Am 22. Februar moderierte Sören Pellmann einen Auftritt von Sahra Wagenknecht im Felsenkeller. Mehr als 1.200 Menschen wollten sich die Vorsitzende der Bundestagsfraktion nicht entgehen lassen, die für eine „soziale Wende und einen Aufbruch von links“ eintrat. Das Publikum dankte für die klare Sprache und unterbrach die Rednerin immer wieder mit begeisternder Zustimmung und Beifallstürmen.



Wahlkreisbüro Grünau

Stuttgarter Allee 19, 04209 Leipzig

Montag: 10 – 19 Uhr
Dienstag: 10 – 18 Uhr
Mittwoch: 10 – 15 Uhr
Donnerstag: 10 – 18 Uhr
Freitag: 10 – 14 Uhr
 und nach Absprache.

Tel.: 0341 / 23 18 440
 Mail: soeren.pellmann@bundestag.de

Nächste Bürgersprechstunden von 16 – 18 Uhr:

7. Mai 2018
 4. Juni 2018
 18. Juni 2018
 13. August 2018
 17. September 2018

Büro Liebknecht-Haus

Braustraße 15, 04107 Leipzig

Öffnungszeiten Büro nach Absprache, Geschäftsstelle DIE LINKE:

Montag: 9 – 14 Uhr
Dienstag: 9 – 18 Uhr
Mittwoch: 9 – 16 Uhr
Donnerstag: 9 – 18 Uhr

Tel.: 0341 / 140 64 414
 Mail: soeren.pellmann@bundestag.de

Nächste Bürgersprechstunden von 16 – 17 Uhr:

9. Juli 2018

und nach Absprache. Aktuelle Termine immer auf www.soeren-pellmann.de.

LINKE Unterstützung für Vereine und Initiativen!

Der im Jahr 2000 gegründete „Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V.“ ist ein Zusammenschluss von aktiven und ehemaligen Bundestagsabgeordneten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er finanziert aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen der Bundestagsabgeordneten politische und kulturelle Aktivitäten. Ende März erhielt Michael Oertel, Begründer und langjähriger Vorsitzender vom Leipziger Verein Mehrweg e.V. eine Spende von 1.000 Euro für sein Ausstellungsprojekt „Edgars geraubte Kindheit“. Ausgehend von einem Buch, in dem 38 Kriegskinder aus vier Nationen von ihren Erlebnissen im und um den Zweiten Weltkrieg berichten, wird Michael Oertel eine Ausstellung anfertigen, die zu einer Auseinandersetzung mit Krieg, Vertreibung, Flucht und der Beschäftigung mit weiteren Themen wie Integration und Heimat führen soll. Bisher sind 12 Zeitzeugen fotografisch portraitiert. fraktionsverein.de



/Linkepelli



@LINKEPELLI



@soerenpellmann

Impressum

Herausgeber: Sören Pellmann (ViSdP), Mitglied des Deutschen Bundestags, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Redaktion: Oliver Gebhardt, Volker Külow und Klaudia Naceur

Fotos: S. Pellmann, K. Naceur, M. Wenzel, T. Pfundt, D. Janke, privat./Icon (S. 2): Goodware, Flaticon.com/Titel: Ralf Roletschek, Wikimedia, CC BY-SA 3.0

Auflage: 20.000

Layout: William Rambow